
Medieninformation

Siegfried Bauer
Leiter Kommunikation
Telefon 0791/46-2529
Telefax 0791/46-4072
siegfried.bauer
[@schwaebisch-hall.de](mailto:siegfried.bauer@schwaebisch-hall.de)

Carolin Mauz
Leiterin Presse und Information
Telefon 0791/46-2941
Telefax 0791/46-4072
carolin.mauz
[@schwaebisch-hall.de](mailto:carolin.mauz@schwaebisch-hall.de)

Herausragendes Jahr für Schwäbisch Hall

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG
74520 Schwäbisch Hall
www.schwaebisch-hall.de

- **Bestes Bauspar-Geschäft der Unternehmensgeschichte**
- **Neuer Rekord bei Baufinanzierungen**
- **Marktführerschaft weiter ausgebaut**
- **100 neue Stellen geschaffen**
- **Kräftige Investitionen in Standort Schwäbisch Hall**

23. Januar 2014

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall blickt auf ein herausragendes Jahr 2013 zurück. Sowohl im Bauspar-Neugeschäft als auch in der Baufinanzierung erreichte sie neue Bestmarken. „Wir haben unsere eigenen Erwartungen übertroffen“, sagte der Vorstandsvorsitzende Dr. Matthias Metz heute auf der Jahrespressekonferenz in Stuttgart.

Im Geschäftsfeld Bausparen schloss der deutsche Marktführer 1,13 Mio. neue Verträge (Vorjahr: 1,0 Mio.) mit einem Bausparvolumen von 36 Mrd. EUR ab. Das Rekordergebnis von 2012 wurde um 9,6 Prozent verbessert. Dabei hat Schwäbisch Hall seinen Abstand zu den Wettbewerbern weiter vergrößert. Der Marktanteil liegt jetzt voraussichtlich bei rund 32 Prozent und damit zwei Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Als bemerkenswert

Medieninformation

bezeichnete Metz auch die Tatsache, dass Schwäbisch Hall derzeit 8,1 Mio. Verträge über eine Gesamtbausparsumme von 264 Mrd. EUR verwaltet. Der Kundenkreis wuchs um mehr als 300.000 auf 7,3 Mio. Metz freute sich besonders über das große Interesse am Tarif Junge Leute für Kunden bis 24 Jahre. Von diesem neuen Produkt wurden innerhalb von 18 Monaten rund 500.000 Verträge vermittelt, davon allein 360.000 im Geschäftsjahr 2013.

Metz sieht mehrere Gründe für den Neugeschäftserfolg: Ausschlaggebend waren vor allem die Stärke des Vertriebs von Schwäbisch Hall in enger Zusammenarbeit mit den genossenschaftlichen Banken sowie die Beratungsqualität. Zudem spielte die Suche der Menschen nach einer sicheren Geldanlage und einer verlässlichen Finanzierungsform in Zeiten der Finanz- und Schuldenkrise und das damit verbundene Vertrauen in Sachwerte eine entscheidende Rolle. Hinzu kam die erfolgreiche neue Imagekampagne. Das Thema Heimat unter der Leitidee „Du kaufst keinen Bausparvertrag. Du kaufst den wichtigsten Ort der Welt“ wurde vom Gesamtverband Kommunikationsagenturen vor kurzem mit dem „Branchen-Oscar“ für Marketing, dem goldenen Effie, ausgezeichnet. Und schließlich hatte auch die Umstellung des Tarifangebots im März Einfluss auf das boomende Neugeschäft. „Viele Kunden haben sich noch die alten Tarifkonditionen gesichert“, so Metz.

Auch im zweiten Geschäftsfeld, der Baufinanzierung, wurde mit einem Volumen von 12,7 Mrd. EUR eine neue Bestmarke erreicht. Das entspricht einem Plus von 5,4 Prozent. „Wir gehören auch in der Baufinanzierung zu den führenden Anbietern im deutschen Markt“, betonte Metz. Hinzu kommen 3,9 (4,2) Mrd. EUR aus dem dritten Geschäftsfeld, der Weiteren Vorsorge. Alle drei Geschäftsfelder zusammengenommen ergeben ein Volumen von 52,5 Mrd. EUR. Metz: „Wir blicken mit einem gewissen Stolz auf diese Zahl, weil wir erstmals ein Gesamtvertriebsvolumen von mehr als 50 Mrd. EUR erzielt haben.“

Medieninformation

Rund ein Drittel der Kunden im Ausland

Schwäbisch Hall trägt die Idee des Bausparens mit großem Erfolg in die Welt hinaus. Das Finanzinstitut ist derzeit in Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Rumänien und China aktiv. Rund ein Drittel der mehr als zehn Millionen Kunden der Bausparkasse Schwäbisch Hall stammt aus einer der Beteiligungen im Ausland. Metz zeigte sich mit dem Geschäft im vergangenen Jahr zufrieden. „2013 haben wir im Ausland insgesamt 511.000 Bausparverträge über 7,2 Mrd. EUR abgeschlossen. Das sind 10,9 Prozent mehr als im Vorjahr“, erläuterte Metz. „Unsere Ertragsentwicklung im internationalen Geschäft war auch 2013 positiv: Das kumulierte Ergebnis vor Steuern belief sich auf 155 Mio. EUR.“ Die 6.600 im Ausland tätigen Mitarbeiter betreuen 3,5 Mio. Verträge über ein Gesamtvolumen von 50,8 Mrd. EUR.

Konkrete Entscheidungen über eine Expansion in weitere Länder sind noch nicht gefallen. Potenzial sieht die Bausparkasse laut Metz in den Niederlanden, in Chile oder Vietnam. Mit Russland gibt es seit längerem Sondierungen. Allerdings wurde dort bislang kein belastbarer Rechtsrahmen geschaffen. Ähnliches gilt für Polen, wo das Interesse am Bausparen wieder aufgeflammt ist. „Wir gehen nur in solche Märkte, in denen die Grundvoraussetzungen stimmen“, erläuterte Metz. „Dazu gehört, dass Bausparen gesetzlich geregelt ist und staatlich gefördert wird.“ Das Geschäft in China, wo Schwäbisch Hall bislang in den Provinzen Tianjin und Chongqing aktiv ist, soll noch 2014 auf die Regionen Dalian und Jinan erweitert werden.

Gutes Ergebnis in der Gruppe

Das Ergebnis vor Steuern für die Schwäbisch Hall-Gruppe liegt mit 303 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau. „Damit sind wir sehr zufrieden“, so Metz. Die wichtigste Ertragskomponente, der Zinsüberschuss, reduzierte sich leicht auf 979 Mio. EUR (minus 4 Mio. EUR). Wegen des stürmischen

Medieninformation

Neugeschäfts stieg das traditionell negative Provisionsergebnis um 12 Mio. EUR auf minus 251 Mio. EUR. Die Verwaltungskosten der Schwäbisch Hall-Gruppe sind von 458 Mio. EUR auf 463 Mio. EUR gestiegen. „Investitionen in den Standort, der gestiegene regulatorische Aufwand sowie höhere Personalkosten schlagen hier zu Buche“, erläuterte Metz. Die verbesserte Risikovorsorge stand dem Anstieg der Kostenbelastungen entgegen.

Die Belegschaft ist im Inland 2013, wie bereits in den vergangenen Jahren, erneut gewachsen und liegt nun bei 7.300 Mitarbeitern. Das sind rund 100 mehr als ein Jahr zuvor. Im Innendienst der Schwäbisch-Hall-Gruppe waren Ende des Jahres rund 3.300 Mitarbeiter beschäftigt. Hinzu kamen knapp 300 Auszubildende. Die Zahl der Außendienstmitarbeiter liegt nun bei annähernd 4.000.

Niedrigster Darlehenszins der Unternehmensgeschichte

Ein Ende der Niedrigzinsphase sieht Metz nicht. „Die letzte Leitzinssenkung hat uns in unserer Einschätzung bestärkt“, sagte Metz. „Es deutet nichts darauf hin, dass es kurz- oder mittelfristig zu gravierenden Änderungen des Zinsniveaus kommen wird.“ Angesichts der Marktbedingungen lohnt sich nach Überzeugung von Metz Bausparen gerade jetzt. Denn der Bausparer sichert sich die historisch niedrigen Zinsen für einen langen Zeitraum. „Mit 1,5 Prozent bieten wir derzeit den niedrigsten Darlehenszins in der Unternehmensgeschichte. Die daraus resultierende Kalkulationssicherheit macht das Produkt für die Zukunft besonders attraktiv.“

Koalitionsvertrag: Mietpreisbremse, energetisches Sanieren

Die Entscheidung, die energetische Sanierung nicht in den Koalitionsvertrag aufzunehmen, bedauerte der Vorstandsvorsitzende von Schwäbisch Hall. „Zusätzliche Impulse für Investitionen im Gebäudebereich hätten der Energiewende gut getan“, erläuterte Metz. „85 Prozent des Wohnungs-

Medieninformation

bestands sind älter als 20 Jahre. Der Aufwand für eine energetische Sanierung lohnt sich doppelt: für die Eigentümer und die Umwelt.“

Von der geplanten Mietpreisbremse erwartet Metz keine große Unterstützung für den Wohnungsmarkt. „Ursache für die steigenden Mietpreise ist die akute Wohnungsknappheit am deutschen Immobilienmarkt. Unsere Antwort lautet: mehr Wohnungen bauen.“ Seit Jahren war der Wohnungsbau dramatisch rückläufig und lag stets erheblich unter der Nachfrage. Es sei also kein Wunder, wenn die Preise anziehen. In diesem Zusammenhang wies Metz auch auf das Wohneigentum als wichtiges Altersvorsorgeinstrument hin, das an Bedeutung noch wachsen wird. Gerade bei sinkenden Renten ist die „vermiedene Miete“ ein wesentlicher Baustein, um im Alter liquide zu bleiben.

Ausblick

Mit ihrem herausragenden Erfolg im Geschäftsjahr 2013 hat Schwäbisch Hall die Messlatte erneut sehr hoch gelegt. Für das gerade begonnene Jahr erwartet der Schwäbisch Hall-Vorstandsvorsitzende nicht, dass diese Vertriebsleistung übertroffen wird. „Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir weiterhin auf unserem langfristigen Wachstumspfad bleiben können“, so Metz. „Denn wir werden vom Streben der Menschen nach Sicherheit, Verlässlichkeit und einer soliden Geldanlage ebenso profitieren wie vom ungebrochenen Boom bei der Nachfrage nach Wohnungen und Häusern. Und wir werden die Verbraucher mit passenden Produkten bei ihren Bau- und Modernisierungsvorhaben unterstützen.“

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG ist mit einem Marktanteil von rund 32 Prozent die größte Bausparkasse Deutschlands. Die 7.300 Mitarbeiter arbeiten eng mit den Genossenschaftsbanken zusammen. Im Ausland ist Schwäbisch Hall mit Beteiligungsgesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Rumänien und China aktiv. Weltweit hat das Unternehmen rund 10,5 Mio. Kunden, davon 7,3 Mio. in Deutschland.